

NEUJAHRSEMPFANG 2021 DANKE MAL ANDERS

KATHOLISCHE
KIRCHE



DEM LEBEN DIENEN.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius und liebe Kooperationspartner im Netzwerk der katholischen Kirche in und für Mörsenbroich und Rath, liebe Mitglieder der Gemeinde, geschätzte Leserinnen und Leser!

DIESMAL IST ALLES ANDERS!

Kein besonders gut besuchter Familiengottesdienst mit unseren Kindertagesstätten bildet den Auftakt des Neu-

jahrsempfangs und coronabedingt gibt es auch kein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal. Kein Kaffee, kein Knabberzeug, kein Bierchen, um auf das neue Jahr anzustoßen und schließlich auch keine live vorgetragene „Rede zur Lage der Nation“ mit entsprechendem musikalischen Rahmen.

ABER EINES BLEIBT!

Wie immer habe ich das große Bedürfnis, einmal ganz bewusst und ganz deutlich „Danke“ zu sagen. Der Neujahrsempfang gab und gibt mir die Gelegenheit, auch im Namen des gesamten Teams „Danke“ zu sagen für alles, vor allem alles ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde und bei unseren Kooperationspartnern im großen Netzwerk der katholischen Kirche in und für Mörsenbroich und Rath.

Ganz gleich, ob Sie sich in der Kirchengemeinde oder bei einem der Partner, in den Fördervereinen oder wo auch immer engagiert haben: Jede und jeder von Ihnen hat auf seine Weise dazu beigetragen, dem Netzwerk katholischen Lebens in und für Mörsenbroich und Rath ein Gesicht zu geben.

DAFÜR GILT ES, „DANKE“ ZU SAGEN!

Und das gerade im Blick auf das vergangene Jahr, in dem Corona vieles schwieriger und manches unmöglich



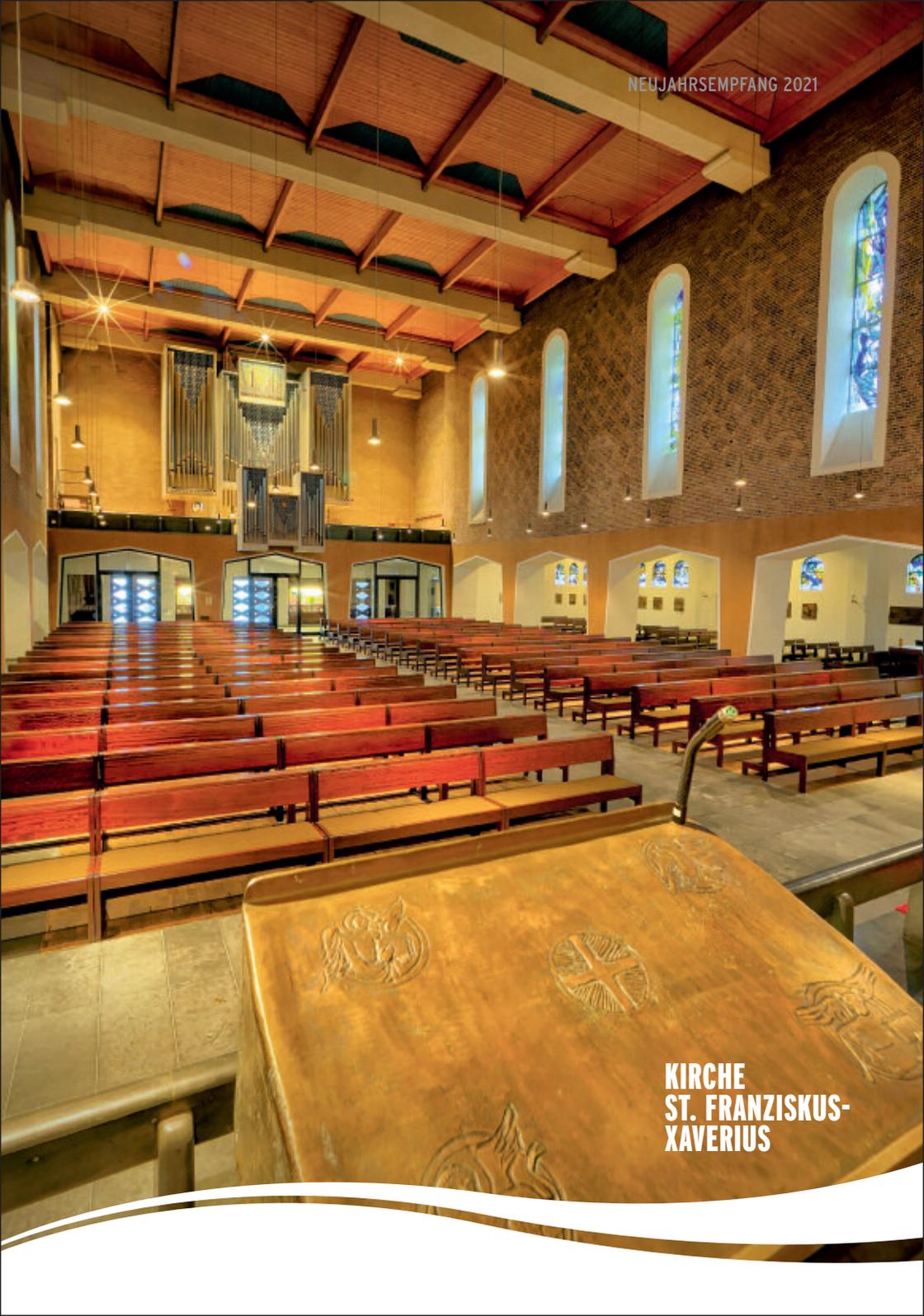
gemacht hat. Da hat man gut geplant und plötzlich ist alles anders. Dann also Plan B, und dann kommt von einem auf den anderen Tag alles noch anders.

DANN BLEIBT NUR NOCH IMPROVISATION.

Gibt es Präsenzgottesdienste oder nicht? Zu Ostern und einige Wochen lang gab es keine Gottesdienste in unseren Kirchen. Die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen und im Internet boten eine, wenn auch eher bescheidene, Alternative. Als es wieder losging, waren die Hygienevorschriften auf unsere Situation anzupassen und Ordnerdienste zu organisieren. Allen Willkommensengeln an dieser Stelle ein ganz dickes „Dankeschön“. Manche sind wegen der dünnen Personaldecke gleich mehrfach am Wochenende zum Einsatz gekommen. Da uns diese Aufgabe wohl noch eine ganze Weile begleiten wird, bitte ich dringend zu überlegen, ob **SIE** uns nicht an der Stelle wenigstens gelegentlich unterstützen können.

Darf und wenn ja, wie darf der Chor proben? Darf und wenn ja, wieviel darf die Gemeinde singen? Kantoren, einzelne oder kleine Gruppen, die im Wechsel zwischen Orgelempore und Altarraum sangen, erwiesen sich als eine gute Alternative, schufen trotz schwieriger Ausgangssituation eine gute Atmosphäre und waren und sind eine große Bereicherung für unsere Liturgie. Einige sind jedes

NEUJAHRSEMPFANG 2021



**KIRCHE
ST. FRANZISKUS-
XAVERIUS**

Wochenende, manche sogar mehrfach im Einsatz! Auch Ihnen kann man nicht genug danken.

Aus drei großen Erstkommunionfeiern wurde eine Vielzahl kleiner Feiern, die aber bei vielen Betroffenen gut angekommen sind. Allen Familien herzlichen Dank für die große Flexibilität, dem Elternchor Dank für die vielen Einsätze und den Katecheten für ihr außerordentliches Engagement.



Ähnliches galt auch für die Firmung. Die Vorbereitung musste umgestellt und in Teilen neu konzipiert werden. Der Termin musste mehrfach verschoben werden, konnte dann aber doch im September bei uns stattfinden.

Zum Ende des Jahres stellte sich dann die Frage, wie man unter den geltenden Hygienebedingungen Weihnachtsgottesdienste feiern kann. Um überfüllte Kirchen am Heiligen Abend zu verhindern, planten wir einen Open-Air Gottesdienst auf dem Platz der „DJK Agon 08“ für 400 Teilnehmer. Trotz des „Go“ des Ordnungsamtes und der weit fortgeschrittenen Vorbereitungen entschieden der Pfarrgemeinderat und das Pastoralteam zwei Tage vorher den Gottesdienst wegen der dramatischen Infektions- und Todeszahlen abzusagen. Stattdessen gab es einen live gestreamten Gottesdienst aus der Franziskuskirche, der bis Sylvester mehr als 900 Mal angeklickt wurde. Offensichtlich eine gute Alternative. Den Verantwortlichen bei „DJK Agon 08“ und Johannes Brüls und seinem Team (für die Technik) ein dickes „Dankeschön“ für die gute Zusammenarbeit und Flexibilität!

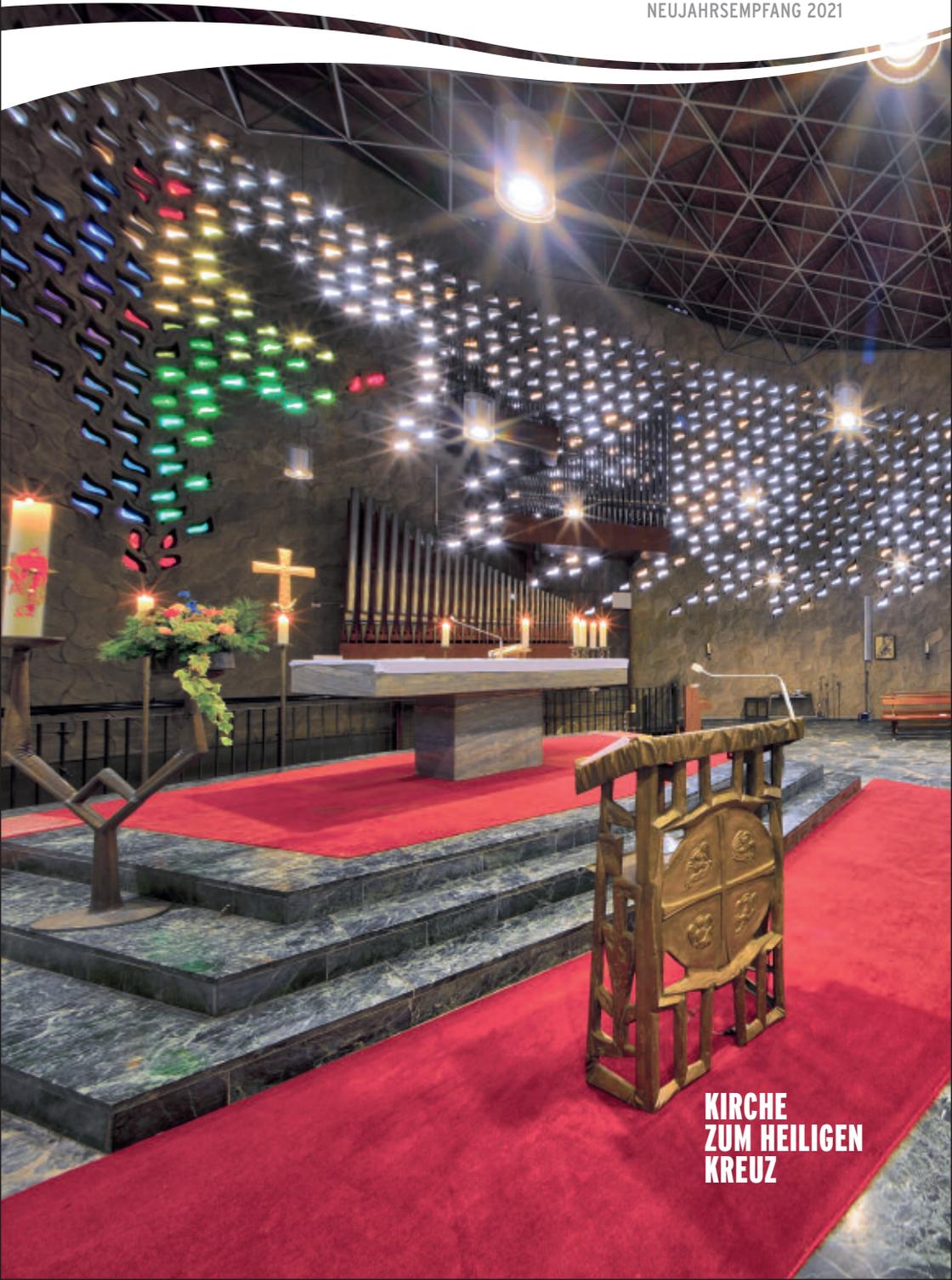
Die Coronapandemie hat nicht nur im liturgischen Leben der Gemeinde Spuren hinterlassen, sondern in praktisch allen anderen Feldern des Gemeindelebens ebenso. Besonders hat es auch unsere Kindertagesstätten und damit auch unsere Familien getroffen. Oft über Nacht oder übers Wochenende gab es neue Verordnungen, neue Regeln oder

auch komplette Schließungen. Eine große Herausforderung für das Personal und auch für die Eltern, die über Nacht nach einer Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder suchen mussten. Wir dürfen froh und dankbar sein für, und auch ein bisschen stolz sein auf das tolle Miteinander von Eltern, Erzieherinnen und Träger.

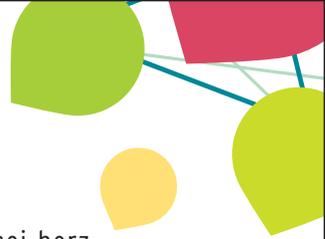
Die Arbeit der verschiedenen Gruppen in der Gemeinde kam zwischenzeitlich fast völlig zum Erliegen. Keine Leiterrunden, keine Monatstreffen, kein Seniorenclub, kein Ehrenamtstreffen usw. usw.

Immerhin gab es im Herbst eine Art Herbstlager der Jugend, allerdings eher als Stadtranderholung à la „Turbo Rath“ mit reduzierter Teilnehmerzahl aber glücklichen Kindern. Auch die Ministrantenausbildung nahm im Frühherbst an allen drei Standorten wieder Fahrt auf. An vielen Stellen wurde über neue Formate des Miteinanders nachgedacht und Frauen- und Seniorengottesdienste fanden wieder statt. Die Senioren im Rather Familienzentrum kamen wieder zusammen und der „Rat(h)geber“ nahm seine Arbeit mit verändertem Konzept wieder auf. Auch unsere Pfarrbüchereien öffneten mit neuen coronatauglichen Regeln wieder ihre Pforten. Dann bremste der zweite Lockdown leider vieles wieder aus.

Allen, die über die schwierigen Monate versucht haben, den Kontakt in den einzelnen Gruppen aufrecht zu erhalten



**KIRCHE
ZUM HEILIGEN
KREUZ**



durch Anrufe, E-Mails oder Videokonferenzen sei herzlich gedankt.

HOFFEN WIR AUF EIN ENTSPANNTERES JAHR 2021!

Neben den Auswirkungen der Coronapandemie hat uns im vergangenen Jahr auch das Thema „Pastoraler Zukunftsweg“ begleitet. Der immer deutlicher spürbare Mangel an Seelsorgern und finanzielle Engpässe, vor allem aber der drastische Rückgang an Gemeindemitgliedern zwingt zum Umdenken, zur Entwicklung neuer Konzepte und Strukturen für eine lebendige Kirche der Zukunft auch vor Ort. Dabei ist allen an der Planung Beteiligten klar, dass dem Ehrenamt zukünftig eine noch größere Bedeutung zukommt. Dafür soll das Ehrenamt mehr Verantwortung in der Gemeindeleitung und Entscheidungskompetenz in Pastoral und Verwaltung der Ressourcen erhalten. Unser Netzwerk der katholischen Kirche für Mörsenbroich und Rath könnte da ein wichtiger Baustein für die Gemeinde der Zukunft sein. Das ganze Jahr 2020 liefen in unserem Erzbistum die Arbeiten an einer Zukunftsskizze und später an einem konkreteren Zukunftsbild, das uns im September in unserem Pfarrzentrum bei einer Liveschleife nach Köln

zu den Verantwortlichen rund um Generalvikar Hofmann vorgestellt wurde.





Voraussichtlich noch im ersten Quartal wird der Erzbischof unter Würdigung aller bis dahin eingegangenen Voten einen Vorschlag unterbreiten, wie das Erzbistum in etwa 50 bis 60 große Pfarreien (jeweils ca. 30.000 Katholiken) unter jeweils einem leitenden Pfarrer aufgeteilt werden könnte. Dieser Vorschlag soll dann vor Ort diskutiert, evtl. verworfen oder modifiziert, jedenfalls intensiv diskutiert werden. Die endgültige Entscheidung trifft dann unter Würdigung der Reaktionen aus den Regionen und nach Anhörung der Beratungsgremien der Erzbischof voraussichtlich zur Jahresmitte. Die Umsetzung soll dann schrittweise und situationsabhängig bis spätestens 2030 erfolgen. Eine ganz besonders wichtige Rolle spielen in dieser Phase der Neuorientierung die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände. Auch deren Arbeit wurde im letzten Jahr durch Corona stark beeinträchtigt. Häufig konnten Sitzungen nicht normal mit einem physischen Treffen stattfinden. Es gab Rundmails und Videokonferenzen, mit denen die nötigsten Dinge geregelt werden konnten, aber intensive Beratungen zu komplexeren Themen nur bedingt möglich machten.

Überschattet wurde die Arbeit des Pfarrgemeinderates ganz besonders durch den völlig unerwarteten, plötzlichen Tod unseres Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, Dr. Michael Kallenberg, mitten im ersten Lockdown. Keine Gottesdienste in unseren Kirchen, nicht einmal eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle waren erlaubt. Lediglich eine kurze Abschiedsfeier am Grab im allerengsten Familienkreis war



gestattet. Hoffen wir, dass es möglich sein wird, das Jahrgedächtnis in einem größeren Rahmen zu begehen, so dass Familie und Gemeinde sich seiner nochmals erinnern und gemeinsam für ihn beten können.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates hat dann beschlossen, kein neues Mitglied in den Vorstand zu berufen, da die Aufgaben des Pfarrgemeinderates coronabedingt sehr eingeschränkt sind und im kommenden Herbst Neuwahlen anstehen. Den Vorsitz übernimmt bis dahin die Stellvertreterin, Frau Christine Aurin, die sich dieser Aufgabe mit großem Engagement widmet. Auch dafür: ganz lieben Dank!

Damit komme ich schließlich zum wichtigen Thema „Neuwahlen“: Nach 4 Jahren endet im Herbst die Legislaturperiode des Pfarrgemeinderates, und die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder wird ebenfalls neu gewählt. Gerade für die Phase der Umsetzung des Zielbildes des pastoralen Zukunftsweges ist es von ausschlaggebender Wichtigkeit, demokratische Mitwirkungsorgane zu haben, in denen engagierte Gemeindemitglieder die Zukunft unseres Gemeindelebens mitgestalten und verantworten. **Ich lade Sie alle jetzt schon recht herzlich ein, zu überlegen, ob dies nicht eine Aufgabe für Sie sein könnte. Nehmen Sie dazu gerne Kontakt zu mir oder einem der Gremienmitglieder auf.**

WIR BRAUCHEN SIE!



Mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass das Erzbistum unserem Antrag entsprochen hat, Frau Fleckner-Olbermann nach Ablauf des Pilotprojektes im April unbefristet als Engagementförderin anzustellen. Damit können ehrenamtlich Engagierte auch zukünftig auf Unterstützung durch die größer werdende Pfarrei zählen.

Auch wenn mich im Blick auf die Zukunft unserer Gemeinde die ein oder andere Sorge umtreibt, sehe ich insgesamt doch mit froher Erwartung den bevorstehenden Umwälzungen entgegen, weil ich die vielen, oft seit Jahren Engagierten als eine tolle Truppe kennengelernt habe und fest darauf vertraue, dass wir auch den Weg in eine neue Zeit mit dem nötigen Gottvertrauen gemeinsam gehen werden.

So möchte ich mich abschließend nochmals bei allen bedanken, die den Weg bisher mitgegangen sind, ihn mitgestaltet und mitverantwortet haben. Das so vielfältige Engagement in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern lässt ein wunderschön buntes Bild unseres Gemeindelebens entstehen, das auch zukünftig zum Mitmachen einlädt.

Als kleines und bescheidenes Zeichen meines Dankes möchte ich Ihnen auch in diesem Jahr ein kleines Geschenk machen. Es ist diesmal wieder ein Kugelschreiber: mit dem Fischsymbol für Jesus Christus und unserem Leitwort **„Dem Leben dienen“**.

Er liegt zusammen mit diesem Text in unseren Kirchen, Kindertagestätten, dem Rather Familienzentrum und natürlich auch im Pastoralbüro und den Kontaktbüros aus. Bitte beachten Sie aber beim Abholen die jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen und AHA-Regeln.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen ein gutes, gesegnetes, gesundes und hoffentlich entspannteres Jahr 2021 zu wünschen mit vielen schönen Begegnungen (mit und vielleicht ja auch irgendwann wieder ohne Maske).

**BLEIBEN SIE
GESUND
UND PROSIT
NEUJAHR!**

Ihr

Thomas Selg
Leitender Pfarrer

FOTOS:
iStock.com (Umschlag)
Michael Renk (S.2/6)
Klaus Schachtschneider (S.5/9/12)
Thomas Selg (S.15)



IHRE ANSPRECHPARTNER

**PASTORALBÜRO
ST. FRANZISKUS-XAVERIUS
MÖRSENBROICH**

Mörsenbroicher Weg 4 · 40470 Düsseldorf
Tel. 02 11/61 01 93-0 · Fax 02 11/61 01 93-23
sfx@dem-leben-dienen.de

**KONTAKTBÜRO
ST. JOSEF
OBERRATH**

Rather Kirchplatz 12 · 40472 Düsseldorf
Tel. 02 11/65 40 24 · Fax 02 11/6 58 11 67
sj@dem-leben-dienen.de

**KONTAKTBÜRO
ZUM HEILIGEN KREUZ
RATH**

Rather Kreuzweg 43 · 40472 Düsseldorf
Tel. 02 11/65 53 01 · Fax 02 11/6 58 19 20
zhk@dem-leben-dienen.de

.....
**MITARBEITERIN FÜR
ENGAGEMENTFÖRDERUNG
Bergit Fleckner-Olbermann**

Mobil 0163/8714291
bergit.fleckner@dem-leben-dienen.de



 DEM-LEBEN-DIENEN.DE

